

20/2015

## **e-teaching.org Online-Event: Lehrvideos mit geringem Aufwand - Einblicke in die Praxis**

**Jürgen Handke, Professor für Linguistik an der Philipps-Universität Marburg, und Jörn Loviscach, Professor für Mathematik und Informatik an der Fachhochschule Bielefeld, produzieren seit vielen Jahren Videos für ihre Lehrveranstaltungen. Im Rahmen eines Online-Events am 16. November 2015 ab 14 Uhr berichten sie auf e-teaching.org, einem Portal des Leibniz-Instituts für Wissensmedien, live von ihren Erfahrungen und bieten spannende Einblicke in die Praxis. Die Veranstaltung ist Teil des aktuellen Themenspecials „Lehren und Lernen mit Videos“.**

Tübingen, 12.11.2015. Was müssen Lehrende wissen, wenn sie nicht nur eine Vorlesungsaufzeichnung ins Netz stellen, sondern gezielt kurze Lehrvideos erstellen wollen? Wie hoch ist der Aufwand und was muss beachtet werden, damit das Video auch das Lernen unterstützt? Diesen und weiteren Fragen geht eine Veranstaltung des Informationsportals für Hochschulbildung mit digitalen Medien e-teaching.org auf den Grund. Gäste des Online-Events am 16.11.2015 sind zwei Professoren, die über langjährige Erfahrung mit der Erstellung von Lehrvideos verfügen: Der Linguist Prof. Dr. Jürgen Handke, dessen YouTube-Kanal Virtual Linguistic Campus mehrere hundert frei zugängliche selbst-produzierte Lehrvideos enthält, und Prof. Dr. Jörn Loviscach. Der studierte Physiker unterrichtet Mathematik, Informatik, Mensch-Maschine-Interaktion, Wind- und Wasserkraft und Gebäudeautomation; Auf seinem YouTube-Kanal hat er inzwischen über 3.000 Videos von Lehrveranstaltungen online gestellt. Im Rahmen des Online-Events berichten die Referenten von ihren Erfahrungen mit unterschiedlichen Arten der Aufnahme und Gestaltung von Lehrvideos. Die Experten zeigen, welche Techniken sich für sie in der Praxis bewährt haben und geben Hinweise, was Lehrende bei der Produktion und Veröffentlichung beachten sollten. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 16.11.2015 um 14 Uhr. Der Login ist über <http://bit.ly/lehrvideos-erstellen> oder die Startseite des Portals [www.e-teaching.org](http://www.e-teaching.org) möglich. Das Online-Event wird aufgezeichnet und steht danach zum Abruf zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist Teil des aktuellen e-teaching.org-Themenspecials „Lehren und Lernen mit Videos“, das noch bis Februar 2016 dauert. Im Laufe des Specials werden zahlreiche neue Beiträge von Gastautorinnen und -autoren veröffentlicht und Online-Veranstaltungen mit renommierten Expertinnen und Experten durchgeführt. Link zum Themenspecial: <https://www.e-teaching.org/praxis/themenspecials/lehren-und-lernen-mit-videos>

Bei Rückfragen und für Bildmaterial wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner/innen:

**Koordination Themenspecial:** Dipl.-Des. Markus Schmidt ([feedback@e-teaching.org](mailto:feedback@e-teaching.org)).

**Sekretariat:** Petra Hohls ([p.hohls@iwm-tuebingen.de](mailto:p.hohls@iwm-tuebingen.de)), Tel: 07071 / 979-104.

### **Das Portal „e-teaching.org“**

[www.e-teaching.org](http://www.e-teaching.org) ist ein im Jahr 2003 gegründetes Informationsportal für Hochschulbildung mit digitalen Medien. Es bietet Lehrenden und E-Learning-Interessierten niedrigschwellige und anwendungsorientierte Informationen zu didaktischen, technischen und organisatorischen Aspekten von E-Teaching. Träger von e-teaching.org ist die Stiftung Medien in der Bildung – Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM). Seit 2014 wird e-teaching.org durch Haushaltsmittel des IWM finanziert. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „e-teaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“ besteht zudem eine laufende Förderung durch die Länder Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

### **Das Leibniz-Institut für Wissensmedien**

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit digitalen Technologien. Rund 80 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Kognitions-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften arbeiten multidisziplinär an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit 2009 unterhält das IWM gemeinsam mit der Universität Tübingen Deutschlands ersten Leibniz-WissenschaftsCampus zum Thema „Bildung in Informationsumwelten“. Internetadresse: [www.iwm-tuebingen.de](http://www.iwm-tuebingen.de).

Kontakt & weitere Informationen zum Leibniz-Institut für Wissensmedien

Dr. Evamarie Blattner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leibniz-Institut für Wissensmedien, Schleichstraße 6, 72076 Tübingen, Tel.: 07071/979-222, E-Mail: [presse@iwm-tuebingen.de](mailto:presse@iwm-tuebingen.de)

### **Die Leibniz-Gemeinschaft**

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen u.a. in Form der WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.100 Personen, darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,64 Milliarden Euro.